



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt
Eberswalde
am 10.11.2011, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.10.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 10.1 **Vorlage:** BV/648/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 30 - Rechtsamt

10.2 **Vorlage:** BV/658/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 Kämmerei

Haushaltssatzung 2012

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 28. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 8 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

Herr Passoke begrüßt Herrn Volkmar Grätsch als neuen sachkundigen Einwohner und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.10.2011

- schriftliche Einwendungen liegen nicht vor

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- Herr Passoke

weist darauf hin, dass Änderungsvorschläge und Fragen zum Haushalt 2012 bis zum 24.11.2011 der Verwaltung vorgelegt werden sollten

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Beantwortung der Anfragen aus dem Finanzausschuss vom 13.10.2011 durch Herrn Gatzlaff:

- Anfrage von Herrn Nerbe

zum Beteiligungsbericht

. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung der WHG und TWE

. die 1,3 Mio. € bei der WHG beinhalten Bau- und Instandsetzungsaufwendungen und und Garantieforderungen

. die 129 T€ bei den Technischen Werken beinhalten Betriebskosten, die 2010 angefallen und Januar 2011 bezahlt worden sind

- Anfrage von Herrn Blumenkamp

zur Erstellung eines Fortbildungsberichtes

speziell die Frage, ob die Fortbildungsmittel ordnungsgemäß eingesetzt werden so wie im Personalentwicklungskonzept vereinbart?

. Zielgröße für Fortbildung und Dienstreisen – 300 T€

. im Jahr 2010 wurden davon 274 T€ ausgegeben

im Jahr 2011 mit Stand 10.11.2011 - 196 T€

- . Sollten weiterhin die 300 T€ nicht ausgegeben werden, wird über eine Reduzierung der eingeplanten Mittel nachgedacht
 - . alle Amtsleiter bemühen sich jedoch, ihren Mitarbeitern Fortbildungsmaßnahmen zu ermöglichen
- Herr Gatzlaff
- . informiert zur Vorlage „Kündigung Vertrag über tätige Mithilfe mit der Landesforstanstalt sowie Geschäftsbesorgungsvertrag über jagdrechtliche Aufgaben im Eigenjagdbezirk der Stadt Eberswalde“
 - . es geht darum, o. g. Vertrag zu kündigen und gleichzeitig eine Stelle mit einem stadteigenen Revierförster zu besetzen
 - . da die finanziellen Auswirkungen kostenneutral sind, wurde diese Beschlussvorlage nur im Bauausschuss am 08.11.2011 behandelt, im Hauptausschuss am 17.11.2011 wird weiter diskutiert und in der Stv am 24.11.2011 wird darüber entschieden
- Herr Gatzlaff
- . zur Information liegt jedem Mitglied und sachkundigen Einwohner ein Auszug aus der Zeitschrift für öffentliches Management zum Thema „Bürgerhaushalt“ vor
 - . zur Verlustreduzierung bei den Technischen Werken informiert Herr Gatzlaff, dass die Stadt Schwedt seit längerer Zeit versucht, für ihren Hafen einen Käufer bzw. Anteils Käufer zu finden, was bisher nicht gelungen ist
 - . zum Thema „Kauf von Elektroautos“
 - . der Landkreis hat 2 Elektroautos angeschafft, ein Auto kostet 35 T€
 - . die Stadtverwaltung hat sich mit diesem Thema beschäftigt, aber bisher davon Abstand genommen, da die Elektroautos den dreifachen Preis von den bisher in der Stadtverwaltung angeschafften Autos haben
 - . wie ist die Meinung der Stadtverordneten zum Kauf bzw. Leasing von Elektroautos?
 - . dieses Thema wird ebenfalls im Energieausschuss behandelt

TOP 8

Informationsvorlagen

- keine

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn

- . zur Vorbereitung des Bürgerhaushaltes führt er die Beispiele von Eisenhüttenstadt und Bernau an
- . für Eberswalde schlägt er vor, Studenten der HNE mit einzubeziehen, um die Verwaltung zu entlasten
- . zu der ersten Sitzung des Finanzausschusses im Februar, wenn das Thema Bürgerhaushalt auf der Tagesordnung steht, sollten auch die Bürger die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen, demzufolge sollte eine größere Räumlichkeit gesucht werden
- . für eine gute Vorbereitung könnte man auch das Thema Bürgerhaushalt in den März 2012 verlegen

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . die erste Sitzung im Februar 2012 wird intensiv vorbereitet
- . die Einbeziehung von Studenten hat den Nachteil, dass die Studenten ständig wechseln und die Kämmerei hätte einen Mehraufwand für Erklärungen und Informationen
- . es ist geplant, die Bürger zu informieren und dafür auch eine größere Räumlichkeit zu nutzen

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/648/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 30 - Rechtsamt

Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Eberswalde

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Finanzausschusses befürworten nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die als Anlage beigefügte Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Eberswalde.

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 10.2

Vorlage: BV/658/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 Kämmerei

Haushaltssatzung 2012

- Herr Gatzlaff

- . bedankt sich bei Frau Geissler für die rechtzeitige Fertigstellung des Haushaltes
- . und weist auf die Übersichtlichkeit des Eberswalder Haushaltes hin
- . zum Vergleich führt er den Leipziger Haushalt an (wegen der Größe der Stadt sind dort gewiss mehr Aufwendungen, dennoch wäre dort eine andere Darstellung möglich gewesen)
- . jeder Amtsleiter des Dezernates I wird zur heutigen Sitzung seinen Haushalt präsentieren (außer Amt 30, Präsentation zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses)
- . im Bauausschuss haben die Amtsleiter des Dezernates III ihre Präsentation gezeigt
- . im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration sowie Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport präsentieren die Amtsleiter des Dezernates II ihre Haushaltsplanung

- Herr Gatzlaff

beginnt mit seiner Präsentation des Haushaltes 2012

- . das Haushaltsvolumen beträgt 60 Mio. €
- . die größten Aufwendungen sind die Personalkosten
- . die zweitgrößte Aufwendung ist die Kreisumlage
- . anhand der Präsentation ist eindeutig zu sehen, dass die Stadtverwaltung bis 2013 **keine** ausgeglichenen Haushalte hat
- . die Schwerpunkte und der größte Zuschussbedarf liegen

im Amt Jugend, Bildung und Sport mit 4,5 Mio. €	
im Bauhof	mit 3,1 Mio. € und
im Ordnungsamt	mit 3,0 Mio. €
- . die stets propagierten Schwerpunkte der Stadtpolitik

- Bildung und Kinder
- Unterhaltung der Infrastruktur
- Ordnung und Sicherheit

werden damit umgesetzt

- Die Präsentation wurde am 11.11.2011 allen Mitgliedern und sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses als E-Mail versandt.

Diskussion:

- Herr Nerbe

- . fragt nach, für welchen Zeitraum die 10 Mitarbeiter für den operativen Dienst eingestellt werden?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die Mitarbeiter werden teilweise 2012 und 2013 eingesetzt, nur für die Übergangszeit für die Mitarbeiter, die ausscheiden
 - . es werden keine dauerhaften Stellen, deshalb operativer Dienst

- Herr Voigt
 - . fragt nach, ob die 10 Stellen in der Befristung geplant sind?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . sie sind in der Befristung geplant
 - . im Stellenplan steht kein KW-Vermerk, jedoch der Vermerk „Ersatz Altersteilzeit“

- Herr Zinn
 - . bezieht sich auf die Worte des Innenministers, dass im Zuge der Polizeireform die Ordnungsämter auch freitagnachmittags besetzt sein müssten
 - . wie hat Eberswalde das geregelt?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Herr Gatzlaff hat Verständnis dafür, wenn der Innenminister sagt, dass die Sicherheit im Land gewährleistet sein muss
 - . kein Verständnis hat er jedoch, wenn der Innenminister Aufgaben des Landes an die Kommunen delegiert
 - . im Ordnungsamt der Stadtverwaltung sind derzeit acht Stellen im Außendienst, es wird in zwei Schichten gearbeitet
 - . bisher ist der Bedarf an Überwachung in der Woche größer als am Wochenende
 - . solange wie der Haushalt nicht ausgeglichen ist, können keine zusätzlichen Ordnungshüter eingestellt werden bzw. es muss in anderen Bereichen dafür eingespart werden
 - . Herr Gatzlaff weist ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt 400 T€ Zuschuss (!) zahlt, um Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen und zu ahnden
 - . selbstverständlich wird die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Polizei versuchen, die Aufgabenverteilung mit dem wenigen Personal bestmöglich zu meistern

- Herr Triller
 - . stellt fest, dass der Umgang mit dem Haushalt natürlich eine Umstellung ist und einen großen Sachverstand erfordert
 - . er schlägt vor, die Formulierungen bestimmter Titel verständlicher zu wählen
 - . ist der Meinung, dass der Haushalt der Stadt auch das Ergebnis der anderen Konzernteile darstellen sollte, also eine Darstellung der Ergebnisse mit Vorausschau der kommunalen Unternehmen

- . bemängelt, dass bei der Betrachtung von Folgekosten für Investitionen das Bürgerbildungszentrum ein negatives Ergebnis aufweist, was nach seiner Meinung nicht so geplant war

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . bedankt sich für die Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Haushaltes
- . Formulierungen, die vom Land vorgegeben sind, dürfen nicht geändert werden
- . Einzelmaßnahmen könnten noch genauer bezeichnet werden, da hofft die Stadtverwaltung auf Anregungen und Hinweise
- . im Land Brandenburg ist die Darstellung des Haushaltes nur produktorientiert zugelassen, leider nicht nach Organisationseinheiten
- . zu der Erstellung einer Konzernbilanz: bisher musste noch keine Kommune eine Konzernbilanz vorlegen
- . die Wirtschaftspläne der beiden Gesellschaften müssen als Anlage zum Haushalt nachgereicht werden, da diese noch nicht fertiggestellt sind
- . zum Bürgerbildungszentrum erklärt Herr Gatzlaff, dass nicht davon ausgegangen wurde, dass diese Investition ohne Zuschussbedarf sein wird (die Kita und die Bibliothek verursachen überall Zuschussbedarf, egal in welchem Gebäude sie sich befinden)

- Herr Passoke bittet die Amtsleiter um ihre Präsentationen zu ihren Haushalten

1. Amt 10 - Herr Wessollek, Amtsleiter des Hauptamtes
2. Amt 17 - Herr Herpel, Steuerungsdienst
3. Amt 18 - Herr Holzhauer, Amtsleiter Projektstab Beschäftigungsförderung
4. Amt 20 - Frau Geissler, Amtsleiterin der Kämmerei

Amt 30 konnte heute nicht teilnehmen und wird sich in der nächsten Finanzausschusssitzung präsentieren

Alle Präsentationen der Amtsleiter wurden am 11.11.2011 als E-Mail an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses versandt

- Herr Gatzlaff

- . mit den Präsentationen der einzelnen Ämter soll die Transparenz verbessert werden
- . für das nächste Jahr sieht er ein Problem, wenn es evtl. zu Tarifverhandlungen kommen wird, eingeplant sind 2 % Steigerung – über 2 % hinaus muss evtl. über einen Nachtragshaushalt nachgedacht werden

- Herr Eydam

- . schätzt die Präsentationen als sehr gut ein und unterbreitet den Vorschlag, diese bei dem nächsten Haushalt gleich mitzuschicken
- . so kann man den Haushalt gezielter durcharbeiten

- Herr Passoke und Herr Gatzlaff
 - . weisen darauf hin, dass in der heutigen Finanzausschusssitzung die 1. Lesung des Haushaltes stattfindet, ein Austauschblatt wird mit dem nächsten Versand der Unterlagen mitgeschickt

- Herr Nerbe
 - . bemängelt, dass er am Beispiel der Bibliothek (S. 76) nicht erkennen kann, wie hoch der Anteil für die Sachmittelbeschaffung ist

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . das ist das generelle Ziel der Doppik
 - . die Stadtverordneten sollen nicht mehr über einzelne Details entscheiden, sondern über die große Steuerung des Haushaltes insgesamt

- Herrn Nerbe und Frau Oehler
 - . sind daran interessiert, wie hoch die Medienbeschaffung in der Bibliothek ist
 - . gibt es da eine Lösung?

- Herr Gatzlaff
 - . die Politik gibt ein Ziel vor
 - . der Dezernent bzw. Amtsleiter erklärt, welche Summe für dieses Ziel benötigt wird
 - . die Politik entscheidet dann, ob das Geld zusätzlich bereitgestellt wird bzw. an anderer Stelle eingespart wird

- Herr Passoke
 - . über diese Beschlussvorlage wird heute nicht abgestimmt, da dieses die 1. Lesung des Haushaltes 2012 war

Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp vertreten durch Herrn Eydam

- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Eckhard Schubert entschuldigt
Gottfried Sponner
Götz Trieloff vertreten durch Herrn Hoeck
Albrecht Triller
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Prof. Johannes Creutziger
Stephan Fischer entschuldigt
Volkmar Grätsch
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Martin Mischel
Christoph Scholz
Werner Voigt

- **Ortsvorsteher/in**
Karen Oehler
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Renate Geissler
Roland Herpel
Thomas Holzhauer
Edmund Lenke
Sylke Wendlandt
Udo Wessollek